

Communiqué : L'UNESCO octroie le label de réserve de biosphère à la candidature « Minett UNESCO Biosphere » (28.10.2020) TRADUCTION ALLEMANDE

Die Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur (UNESCO) hat heute, am 28. Oktober 2020, bei der 32. Sitzung des Internationalen Koordinierungsrates des Programms „Der Mensch und die Biosphäre“ (MAB) eine befürwortende Stellungnahme zur Bewerbung „[Minett UNESCO Biosphere](#)“ der elf Gemeinden des Gemeindesyndikats [PRO-SUD](#) im Rahmen des Programms MAB „[Man and the Biosphere](#)“ abgegeben.

„Minett UNESCO Biosphere“

Seit 2016 denkt die [Luxemburgische Kommission für die Zusammenarbeit mit der UNESCO](#) über eine mögliche Bewerbung der Südregion für dieses 1971 ins Leben gerufene prestigeträchtige Programm nach. Luxemburg ist zwar in den drei UNESCO-Kulturprogrammen (Welterbe, Welterbdokumentenerbe und immaterielles Kulturerbe) vertreten, wurde aber bisher nicht im Programm Weltnaturerbe aufgenommen.

Mit der logistischen und finanziellen Unterstützung der [Raumplanungsabteilung](#) wurden umfangreiche Bewerbungsunterlagen, insgesamt mehr als 400 Seiten, eingereicht, die auf der Arbeit, den Recherchen und Analysen mehrerer Arbeitsgruppen basieren und von einem Zusammenschluss von Akteuren aus Politik, Kultur und Zivilgesellschaft zusammengestellt wurden. Die Unterlagen wurden 2019 vom Gemeindesyndikat PRO-SUD als Projektträger eingereicht. Unterstützt wurde es dabei vom Minister für Raumentwicklung Claude Turmes, der Ministerin für Kultur Sam Tanson, der Ministerin für Umwelt, Klima und nachhaltige Entwicklung Carole Dieschbourg und dem Minister für Tourismus Lex Delles.

Am 28. Oktober 2020 erkannte der Internationale Koordinierungsrat des Programms „Der Mensch und die Biosphäre“ die Qualität der Bewerbungsunterlagen und das Potential der betroffenen Region als Modell für nachhaltige Entwicklung an und befürwortete das Programm „[Minett UNESCO Biosphere](#)“. Dadurch ist das Projekt nun Teil eines prestigeträchtigen internationalen Netzwerks aus mehr als 700 Biosphärenreservaten in 124 Ländern, deren Qualität offiziell anerkannt ist. Mit dieser Anerkennung ist demnach auch die reiche Biodiversität unserer umgesiedelten Gebiete weltweit anerkannt.

Der Süden Luxemburgs, weit mehr als ein Bergbaugebiet

Das südliche Luxemburg ist von seiner Bergbau- und Industriegeschichte geprägt und hat in den letzten 30 Jahren tiefgreifende Veränderungen erlebt. Die Region ist stolz auf ihre Geschichte. Es ist ihr gelungen, sich neu zu erfinden, den Strukturwandel zu meistern und Innovationsgeist, wirtschaftliche Entwicklung und die Bewahrung der biologischen und kulturellen Vielfalt auf nachhaltige Art und Weise in Einklang zu bringen.

Für die Region ist die Zuerkennung dieses Gütesiegels in erster Linie eine schöne Anerkennung der geleisteten Arbeit. Die elf Gemeinden des Gemeindesyndikats PRO-SUD haben mit ihren Initiativen stets versucht, originelle und innovative Projekte, die das Leben der Einwohner*innen verbessern und gleichzeitig die Natur schützen, anzuerkennen, anzuregen und auszuarbeiten.

Das UNESCO-Siegel ist aber nicht nur eine Ehre, sondern auch eine Herausforderung. Der Süden will seine Anstrengungen in verschiedenen Bereichen wie Fremdenverkehr, Kultur, Bildung, Bewahrung des Industrie- und Naturerbes oder Stadtplanung weiter fortführen, um die Integration einer

wachsenden Bevölkerung zu stärken und zugleich die Artenvielfalt in allen Lebensräumen zu schützen. Diese Anerkennung bietet auch die Gelegenheit, zu einer Quelle der Inspiration für die ganze Region, aber auch das gesamte Land und sogar die französische Grenzregion zu werden und zu zeigen, dass lokales Handeln einen Beitrag zu einem weltweiten Paradigmenwechsel im Sinne einer nachhaltigen Ökologie leisten kann.

Die Anerkennung und die Ehre, aber auch die Herausforderung, die dieses Siegel bedeuten, betreffen also bei weitem nicht nur eine Region, sondern das gesamte Großherzogtum Luxemburg. Dies gilt aus kultureller, touristischer und ökologischer, aber auch raumplanerischer Sicht.

Die Entwicklung der Regionen ist tatsächlich ein Schlüsselthema der Landesplanung: Weil es die politische Abstimmung auf supranationaler, nationaler, regionaler und lokaler Ebene erleichtert, ist das MAB-Gütesiegel ein wertvolles Hilfsmittel für die Umsetzung der Ziele einer nachhaltigen Landesplanung und ermöglicht die politische Gestaltung auf verschiedenen Ebenen und in unterschiedlichen Bereichen.

Unsere Mitbürger*innen aus dem Süden als Stars einer Kommunikationskampagne

PRO-SUD hat sich von Beginn der Initiative an darum bemüht, die Bürger*innen in ihre Arbeit einzubeziehen. Dies ist auch gelungen. Die Rückmeldung der Bürger*innen war äußerst positiv und hat sich während des gesamten Prozesses in echter Begeisterung und einem wirklichen Mittragen dieses Projekts gezeigt, mit dem die Region ihr Gütesiegel erhalten sollte. Schon vor Beginn des Prozesses gab es jede Menge lokaler Initiativen (von Bürger*innen, Vereinen oder der öffentlichen Hand). Deshalb war es ganz natürlich, dass sich so viele Bürger*innen dann auch in diesem Verfahren vor Ort eingebracht und engagiert haben: in der Gastronomie, für die Bewahrung der Artenvielfalt, in der Förderung lokaler Produkte, der Entwicklung eines nachhaltigen Fremdenverkehrs oder der Vernetzung von Akteuren, die sich für den Erhalt des historischen und kulturellen Erbes einsetzen.

Es besteht kein Zweifel, dass sich die Bürger*innen auch angesichts der Herausforderung, die es nun zu bewältigen gilt, weiter engagieren und noch stärker einbringen werden. Genau vor diesem Hintergrund ist die Kommunikationskampagne entstanden, die derzeit in den sozialen Netzwerken verbreitet wird: „*Terre d’Avenir. Natur a Mënsch. Zesummen.*“ Die Kampagne, in der es um Widerstandsfähigkeit und eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung geht, stellt den Menschen in seiner Umwelt in den Mittelpunkt. Auf den Kampagnenbildern sind Menschen, welche die Dynamik und die Zukunft der Region verkörpern, in ihrem eigenen Landstrich zu sehen: jener Region, die sie hat aufwachsen und sich entfalten sehen, jener, die es unbedingt zu bewahren gilt.

Mit diesem Siegel will das Gemeindesyndikat PRO-SUD die Umsetzung konkreter Vorhaben ausbauen und dabei darauf achten, dass Lebensqualität und Bürgerbeteiligung auch weiterhin im Zentrum ihres Handelns und ihrer Bemühungen stehen.

Kontakt

Anouk Boever-Thill, Präsidentin des Gemeindesyndikats PRO-SUD

Telefonnummer: (+352) 621 276 282

E-Mail-Adresse: Anouk.Boever-Thill@mondercange.lu

Simone Beck, Präsidentin der Luxemburgischen Kommission für die Zusammenarbeit mit der UNESCO

Telefonnummer: (+352) 621 156 474
E-Mail-Adresse: simone.beck@education.lu

Gemeindesyndikat PRO-SUD
Telefonnummer: (+352) 26 17 97 1
E-Mail-Adresse: prosud@prosud.lu

Gaëlle Tavernier
Kordinatorin Bewerbung „Man and Biosphere“ (MAB)
Telefon: (+352) 26 17 97 771
E-Mail-Adresse: tavernier@prosud.lu

Myriam Bentz
Ministerium für Energie und Raumentwicklung – Raumplanungsabteilung
E-Mail-Adresse: myriam.bentz@mat.etat.lu
Tel.: (+352) 247-86921

Carlos Guedes
Ministerium für Energie und Raumentwicklung – Raumplanungsabteilung
E-Mail-Adresse: carlos.guedes@mat.etat.lu
Tel.: (+352) 247-86967

Luc Schadeck
Ministère de la Culture
E-Mail-Adresse: luc.schadeck@mc.etat.lu
Tel. (+352) 247-86626